



**Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige**

## **Fachtagung**

### **6. Kasseler Tagespflege - Tage am 13. 09.2017**

#### Workshop Nr. 5 „Selbstpflege & Reha“

„Ich kann nicht mehr!“ - Möglichkeiten der Unterstützung pflegender Angehöriger zur Selbstpflege (Elke Just-Lindemann - Dipl. Sozialpädagogin, ZEDA Kassel)

„Reha mit begleitender Unterstützung für pflegende Angehörige“  
(Arne Schlick – Klinikreferent, Carolinum Bad Karlshafen)

#### Ablauf des Workshops:

1. Vorstellung unserer Person, Namen und Funktion
2. Identifikation – Bedarfsanalyse
  - 2.1 - Signale und Bedarf von pflegenden Angehörigen erkennen  
(Türrahmengespräche: "Ich kann nicht mehr")
  - 2.2 - Angebot Beratungsgespräche –  
Wo gibt es welche Beratungsstellen? Netzwerke aufzeigen  
(mit den Teilnehmern erarbeiten – Moderationskarten)
  - 2.3 - Hemmnisse, Hindernisse –  
Warum pflegende Angehörige keine Beratungsstellen aufsuchen  
(mit Teilnehmern erarbeiten – Moderationskarten)
3. Wie kommen pflegende Angehörige an Unterstützungsangebote und Leistungen?
  - 3.1 Angebote und Entlastungsleistungen, wie:
    - Tagespflegen für Menschen mit Demenz
    - Betreuungsgruppen und Helferagentur als niedrigschwellige Leistungen
    - Pflegedienste
    - etc.
  - 3.2 Wie erfahren sie von Finanzierungsmöglichkeiten und Antragstellung?  
Anträge stellen zu:
    - Pflegeeinstufung,
    - Urlaubs- und Rehamassnahmen,
    - Verordnungen (Physiotherapie, Egotherapie, Massagen)
    - (Töpelmannstiftung)
  - 3.3 Wie erfahren sie von den angebotenen Leistungen?



## **Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige**

- 3.4 Was stellen sie sich unter,  
z.B. Reha oder Vorsorgemaßnahmen vor?  
Oder Hilfsmittelversorgung , Wohnraumanpassung ?
- 4. Was bedeutet Selbstpflege?
  - 4.1 Wie können wir für uns sorgen? Wie können pflegende Angehörige für sich sorgen?  
- (auf Zuruf, auf Flipshart sammeln)
  - 4.2 Vorstellung von Urlaubsangeboten für Menschen mit Demenz und Angehörige
- 5. Austausch (bei Bedarf)
- 6. Verabschiedung